

Norman Köhlitz gibt nach der Saison das Traineramt ab SV Lurup unterliegt Altona 93 deutlich mit 0:13 vor 384 Zuschauern

Für Lurups Trainer Norman Köhlitz steht fest: „Ich höre nach der Saison auf“, sagt er bestimmt. Für den Luruper Trainer ist das keine Entscheidung, die er nach der klaren 0:13-Niederlage gegen Altona 93 getroffen hat, sondern das Ergebnis einer ganzen Reihe von Gesprächen. „Es gibt hier einfach keine sportliche Perspektive“, sagt er.

Köhlitz klingt enttäuscht. „Ich habe etwa mit unserem Obmann Niels Ebert gesprochen: Es ist einfach kein Geld da für neue Spieler. Solche Führungsspieler stellen Forderungen, die können wir nicht erfüllen. Und so werden wir in der kommenden Saison vor dem gleichen Problem stehen wir in dieser Spielzeit: Wie stellen wir eine Mannschaft zusammen.“

Auch auf dem Mannschaftsabend wurde offenbar Klartext gesprochen. Köhlitz weiß, dass er seine Schützlinge oft enttäuschen musste. „Wir wollten mit der Mannschaft regelmäßig Essen gehen. Dafür ist kein Geld da. Wir haben vom Verein einmal 18 Stücke Kuchen bekommen – für 22 Spieler. Fahrgeld sollte es auch geben. Ich kann einfach nicht einhalten, was der Mannschaft zugesagt worden ist.“

55 Spieler hat er seit Saisonanfang getestet. Derzeit hat er noch einen Stamm von 18 Spiel-

die gleichen Probleme haben.“ Köhlitz sind mit seinem jetzigen Team auch ein wenig die Hände gebunden. „Ich kann niemanden belohnen und niemanden bestrafen – es gibt einfach keine Handhabe.“ Das war wohl auch



so ein wenig auf die Fahrzeuginsassen der vergangenen Woche gemünzt, die offenbar wie im Tran die Abfahrt nach Buxtehude verpassten und einfach geradeaus fuhren. „Schwamm drüber, das ist in unserer Situation ohnehin nicht wichtig“, so der Trainer.

Trotz der durchweg heiklen und sportlich unbefriedigender Lage gibt es für die neue Saison schon 12 Zusagen von Spielern – ob das allerdings auch noch ohne Köhlitz als Trainer gilt,

len Spielen antreten“, betont Köhlitz. Der SV Lurup hat damit hoffentlich noch genug Zeit, sich um eine fussballerische Fortsetzung zu bemühen. Gegen Altona 93 zogen sich die Luruper anfangs ganz achtbar

Balzis (2. Minute), Jurij Jeremejev (7. Minute), Ali Kamal Moslehe (10., 51., 58. Minute), Ronny Buchholz (27. Minute), Felix Brüggmann (66., 67., 70., 81., 81. Minute), Jan Luka Segedi (71. Minute) und Chris Pfeifer (90. Minute). Für Lurup vergab Nicolas Schütze die beste Chance auf den Ehrentreffer, als er allein vor Altonas Torwart Joshua Klaus Du Preez auftauchte, aber knapp halbhoch am Tor vorbeizielte.

Die Luruper müssen nun am Sonnabend auswärts bei Curslack-Neuengamme antreten. Spielbeginn ist um 15 Uhr. Ostermontag ein Heimspiel gegen Halstenbek-Rellingen an der Flurstraße vorgesehen. Auch das Spiel soll um 15 Uhr beginnen. Und schon am Mittwoch nach Ostern ist ein Auswärtsspiel bei Niendorfer TSV zu bestreiten, gespielt wird um 19.30 Uhr. Drei Spiele in fünf Tagen – das dürfte für Lurup nicht einfach werden.

aus der Affäre. Zwar stand es nach zehn Minuten schon 3:0 für den Favoriten, doch bis zur Pause ließ Lurup nur noch einen weiteren Treffer zu. Michael Gla-



AFC-Spieler Benjamin Lipke

mann hielt unter anderen einen Elfmeter, den er selbst verschuldet hatte. Der Pfiff des Schiedsrichters war allerdings ziemlich hart, denn Glamann hatte klar den Ball gespielt.

Nach dem Seitenwechsel konnte Lurup nur noch 15 Minuten lang mithalten und brach dann völlig ein: Anstoß, Ballverlust, Tor für Altona – die Zuschauer sahen diesen Spielzug nun mehrfach. Lurup wurde für jeden Fehler und jeden schlechten Pass sofort bestraft. Die Tore für Altona 93 schossen Ricardo

Altona muss lediglich am Karfreitag ran: Im Heimspiel um 14 Uhr wird FC Türkiye erwartet.

Lurup: Glamann, W. Karimi (18. Minute: Mellies), S. Karimi, Yalcin, Schütze, Drawz, Belkhodja (66. Minute: Tarverdizadeh), Tunc, K. Ockasov, Gyamfi, R. Majer

Altona: Du Preez, Sachs, Jeremejev, Körner, Balzis (46. Minute: Brüggmann), Aug (46. Minute: Niemeyer), Buchholz (69. Minute: Rogstad), Lipke, Segedi, Moslehe, Pfeifer



SVL-Trainer Norman Köhlitz

lern. „Wir haben auch gute Leute wegschicken müssen. Wir brauchen ein eingeschworenes Team ohne Einzelkönner. Das ist ganz gut gelungen, aber es reicht eben nicht für die Oberliga. Und in der Landesliga werden wir

muss sich zeigen. Der Luruper Trainer hat jedenfalls in der vergangenen Woche sowohl den Vorstand als auch die Mannschaft informiert, dass er zum Saisonende aufhört. „Doch bis zum Ende wollen wir noch zu al-